



FRAUEN IN SCHWARZ (Wien) – WOMEN IN BLACK (Vienna)

www.fraueninschwarz.at // fraueninschwarzwien@gmail.com

 frauen in schwarz wien

**Mahnwache von Frauen in Schwarz (Wien)
Samstag, 27. Feber 2016, von 14.00 – 16.00 Uhr
Graben / Ecke Kohlmarkt
1010 Wien**

Stellen Sie sich vor, dass Sie die Hauptstraße Ihrer eigenen Stadt nicht betreten dürfen, während es Touristen und einer winzigen Gruppe neuer Nachbarn erlaubt ist.

Seit **21 Jahren** ist dies der Zustand der palästinensischen Bewohner **Hebrons**, der größten Stadt in den Besetzten Palästinensischen Gebieten!

PALÄSTINENSERN ZUTRITT VERBOTEN

OPEN HEBRON'S SHUHADA STREET – ÖFFNET DIE SHUHADA STRASSE IN HEBRON

**INTERNATIONALE KAMPAGNE FÜR DIE ÖFFNUNG DER SHUHADA STRASSE
FEBRUAR - MÄRZ 2016**



Fotos: A. Waldegg

Trennungspolitik: Im Zentrum Hebrons ist die Bewegungsfreiheit der Palästinenser mehr und mehr eingeschränkt – seit Herbst 2015 ist auch der historische Basar der Altstadt gesperrt

- **800** israelische Siedler haben die Stadt von ca. **200.000** Einwohnern in eine Geisterstadt verwandelt. Ein Teil der Stadt (inkl. Altstadt, mit Shuhada Straße), genannt Zone H2, steht unter voller israelischer Militärkontrolle

- **42%** der palästinensischen Häuser wurden enteignet
- **77%** der Geschäfte wurden zwangsweise geschlossen
- Die israelische Armee verbietet seit 1994 Palästinensern die wichtigste Nord-Süd-Straße zu benutzen (zugleich wichtigste Einkaufsstraße)
- Israels Behörden versagen systematisch dabei, gewalttätige Angriffe der Siedler auf Palästinenser zu verhindern. Etliche der Soldaten sind selbst Siedler oder Söhne /Töchter von Siedlern.
- Kein Schutz der Palästinenser durch israelische Soldaten und Polizei – sie sehen den Siedlerangriffen schweigend zu. Sie schützen nicht einmal die palästinensischen Kinder auf ihrem Schulweg vor den Attacken der Siedler. Der einzige Schutz sind die Menschen der freiwilligen Friedensgruppe Christian Peacemaker Teams, die die Kinder täglich begleiten.
- Viele der seit Oktober 2015 von israelischen Soldaten getöteten Palästinenser waren Menschen aus Hebron.
- Immer schärfere Restriktionen von Seiten des Militärs erschweren das Leben der palästinensischen Einwohner (vermehrte Checkpoints und Kontrollen, Einschüchterungen, Kontrollen und Angriffe der Soldaten auch auf Schulkinder)

Hintergrund:

Die Abraham-Moschee, erbaut über dem angenommenen Grab der Stammväter Abraham, Isaak und Jakob, ist seit langem ein Streitpunkt zwischen Juden und Muslimen.

Es ist ein für beide Religionen heiliger Ort. Die Moschee wurde von Israel mit einer Mauer in einen islamischen und jüdischen Teil getrennt.

Am 25. Feber 1994 drang der israelische Siedler Baruch Goldstein mit einem Sturmgewehr bewaffnet, zur Gebetszeit in die Abraham-Moschee ein, und ermordete 29 Palästinenser. Er wurde von Überlebenden überwältigt und getötet. Sein Grab wird von jüdischen Siedlern wie das eines Heiligen verehrt. Ironischerweise führte die israelische Armee - als Antwort auf dieses Ereignis - eine Serie von Einschränkungen für die palästinensischen Bewohner ein, um die Sicherheit der damals 400 jüdischen Siedler zu gewährleisten. Der damalige Präsident Yitzhak Rabin hätte die Siedlung Kiryat Arba, aus der Goldstein kam, schließen können, stattdessen verhängte er eine wochenlange Ausgangssperre über die Bewohner Hebrons.

Unter anderem ist es Palästinensern nicht mehr erlaubt, ihre Hauptstraße, die Shuhada Straße zu benutzen. Die wenigen noch anwesenden Bewohner, deren Haustüren an dieser Straße liegen, müssen Hintertüren benutzen. Sie sind täglichen Belästigungen und Angriffen der Siedler schutzlos ausgesetzt. Die oberhalb wohnenden Siedler werfen Steine, Abfälle, schütten Abwässer, Urin etc, in die Höfe (wie auch in die engen Gassen der Altstadt). Über den Innenhöfen angebrachte Gitter schützen die Bewohner nur notdürftig davor. Nun ist die Altstadt vollkommen abgeriegelt. Ein jahrhundertaltes historisches Juwel verfällt, das Leben der Bevölkerung wird zur Hölle gemacht.

GEGEN DIESE ANHALTENDE UNERTRÄGLICHE SITUATION RICHTET SICH DIESE WELTWEITE SOLIDARITÄTSKAMPAGNE!

**IN SOLIDARITÄT MIT DEN PALÄSTINENSISCHEN BEWOHNERN
HEBRONS**

Besuchen Sie folgende Internetseiten für weitere Informationen:

- www.btselem.org/hebron (Israelisches Informationszentrum für Menschenrechte in den Besetzten Palästinensischen Gebieten)
- www.youthagainstsettlements.org (unparteiische palästinensische Aktivistengruppe in Hebron,

versucht durch gewaltlosen Widerstand und zivilen Ungehorsam die israelischen Kolonisierungsmaßnahmen in Palästina zu beenden)

- www.cpt.org (Christian peacemaker teams)
- www.breakingthesilence.org.il (Israelische NGO, gegr. von ehemaligen IDF Soldaten; kritische Zeugnisse ihrer Militärzeit, Aufklärungsarbeit, u.a. Führungen durch Hebron)

Was können Sie zur Beendigung der israelischen Besatzung palästinensischen Landes beitragen?

- Leiten Sie unsere Infos weiter!
- Nehmen Sie an unseren monatlichen Mahnwachen teil!
- Schreiben Sie uns: fraueninschwarzvien@gmail.com
- Unterstützen Sie die Boycott, Divest, Sanction (BDS) Kampagne: facebook.com/bds.austria
- Protestieren Sie den Vertrieb von Produkten aus Siedlungen im Westjordanland, z.B. SodaStream, Medjoul Dates, Ahava Cosmetics

Empfehlenswerte Webseiten

www.pacbi.org - Palestinian Campaign for the Academic & Cultural Boycott of Israel

www.imemc.org - International Middle East Media Centre

<http://palsolidarity.org/> - International Solidarity Movement

www.ochaopt.org - Office for the Co-ordination of Humanitarian Affairs in the Occupied Palestinian Territories

www.jewishvoiceforpeace.org - Jewish Voice for Peace

www.palestinemission.at - Die Vertretung des Staates Palästina in Österreich

www.btselem.org - The Israeli Information Center for Human Rights in the Occupied Territories

www.kibush.co.il - Israeli Website mit Nachrichten und Kommentaren über die Besatzung

www.mondoweiss.net - Independent website about developments in Israel/Palestine & related US foreign policy

<https://electronicintifada.net/> - Independent online news publication focusing on Palestine